

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

21.12.2024

University of Stavanger, Norwegen

2024/2025, WS 2024/25

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 12.08.2024 - 20.12.2024

Studiengang: Energy Systems, EQF-Level 1

Studiendekanat: Mechanical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Ich habe an einer Präsenz-Infoveranstaltung des International Office sowie an den Online-Infosessions teilgenommen. Das Auslandssemester hatte ich für das Masterstudium eingeplant, da der Modulplan in Energietechnik sehr flexibel gestaltet ist. Im Dezember 2023 habe ich mich dann über Mobility Online beworben. Der Bewerbungsprozess hat etwas Zeit in Anspruch genommen, weshalb ich mich im Vorfeld informiert habe, ob wichtige Unterlagen benötigt werden, um diese rechtzeitig beantragen zu können. Der zeitliche Aufwand sollte auf jeden Fall nicht unterschätzt werden, aber wenn man sich rechtzeitig darum kümmert, ist es gut machbar. Die endgültige Bestätigung für meinen Platz musste ich anschließend noch annehmen. Im Notfall hätte man die Bewerbung jedoch auch zurückziehen können.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Dank des Erasmus-Programms und Mobility Online war der weitere Bewerbungsprozess nicht kompliziert. Viele Reisevorbereitungen musste ich ebenfalls nicht treffen, da ich meinen Ausweis nutzen konnte. Um eine Auslandsrankenversicherung musste ich mich kümmern, was jedoch relativ einfach war. Außerdem habe ich versucht, meine Bus- und Zugtickets sehr früh zu buchen, da diese dann deutlich günstiger sind.

Wichtig war es, sich rechtzeitig für ein Studentenwohnheim zu bewerben. Die Organisation dafür lief komplett online, und es gab tatsächlich sehr viele Plätze. Die Suche nach einer anderen Wohnung wäre natürlich auch möglich gewesen, schien mir jedoch aus den Erzählungen anderer Studierender komplizierter.

Unterkunft & Kosten

Ich habe eine Einzimmerwohnung in einem Studentenwohnheim direkt auf dem Campus bekommen. Dafür konnte man sich über die Partneruniversität bewerben. Ansonsten konnte man eigentlich überall bequem mit dem Bus hinfahren. Das Monatsticket für Studierende konnte in der Columbus-App erworben werden und hat ca. 35 € gekostet. Für Personen unter 23 Jahren war es allerdings günstiger.

Die Wohnung hat 470 € gekostet, wobei alle Nebenkosten bereits enthalten waren. Nur einen Router musste ich zusätzlich kaufen, den ich im Campus-Shop „Academica“ gefunden habe. Alternativ hätte man möglicherweise auch einen auf FINN, dem norwegischen Pendant zu eBay, finden können.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 750€
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 470€

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

In der ersten Woche findet, ähnlich wie bei uns, eine Erstwoche statt, die sogenannte „Fadderweek“. Dort gab es viele Veranstaltungen wie Sport, Partys und andere Aktivitäten. Vorab wurde versucht, die Studierenden in passende Gruppen einzuteilen, damit man Leute kennenlernt, mit denen man später im

Studium Kontakt haben könnte. Leider hat das bei mir überhaupt nicht funktioniert. Ich war in einer Gruppe mit norwegischen Bachelor-Erstsemestern für Erdöltechnologie.

Trotzdem hat mir die Woche sehr viel Spaß gemacht, da ich so viele Norweger kennenlernen konnte. Andere internationale Studierende habe ich dann in den Wochen danach kennengelernt. Für diese gab es auch eine WhatsApp-Gruppe, die von der Studentenorganisation der Universität verwaltet wurde.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe meine Module aus dem Kurskatalog der Universität ausgewählt, der online einsehbar ist. Dabei habe ich die Kurse *Green Transition*, *Offshore Wind Turbine Engineering (OWTE)*, *Oceanography* und *Sustainable Resource Recovery* gewählt. Die Kurse gehörten alle zum naturwissenschaftlichen Bereich der Module. Bis auf *Oceanography*, das mit 5 ECTS bewertet wurde, hatten alle anderen Kurse jeweils 10 ECTS. Die Module wurden alle auf Englisch unterrichtet.

Teilweise waren die Kurse recht gut und relativ einfach zu bewältigen. Allerdings fand ich *OWTE* tatsächlich herausfordernd und zeitaufwendig. In diesem Kurs habe ich jedoch auch am meisten gelernt.

Die Prüfungen waren ähnlich wie bei uns organisiert. Allerdings wurden sie von Freiwilligen beaufsichtigt, und bei Fragen konnte man den Professor direkt anrufen.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Vor Ort habe ich viel Zeit in der Natur verbracht. Ich war regelmäßig in der Umgebung joggen oder habe Tagesausflüge zum Wandern unternommen. Viele schöne Orte konnte man auch mit dem Bus oder einer Fähre erreichen, wobei es mit dem Auto manchmal sicher etwas einfacher gewesen wäre. Ohne Auto spart man sich allerdings die teilweise sehr hohen Parkplatzkosten an den Wanderstrecken.

Auch die Innenstadt von Stavanger ist sehr charmant, mit vielen kleinen Bars. Dort waren die Getränke an Mittwochabenden günstiger, wenn man von der Studentenorganisation einen Aufkleber erhalten hatte. Ansonsten war Ausgehen natürlich eher teuer.

In der Stadt gab es zudem viele kleine Secondhand-Läden, die wirklich schön waren. Der Hafen grenzt direkt an die Innenstadt, und von dort aus kann man Bootstouren buchen, um beispielsweise den nahegelegenen Fjord zu besichtigen.

Formalitäten vor Ort

Ein Internetanschluss war bereits vorhanden, und auch sonst musste vor Ort eigentlich nichts Wichtiges geregelt werden. Ich konnte meine Bankkarte problemlos weiter nutzen. Es ist allerdings wichtig, darauf zu achten, dass man eine Karte hat, die nur geringe Wechselgebühren berechnet. Während meines Aufenthalts gab es keine Situation, in der ich hätte bar bezahlen müssen.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Ich habe die Zeit in Stavanger sehr genossen, besonders im Sommer waren die Wanderungen eines der Highlights dort. Auch die vielen Veranstaltungen und die Erstiwoche haben viel Spaß gemacht. Selbst wenn man sich manchmal etwas fremd fühlt und Heimweh hat, machen die neuen Erfahrungen und spannenden Erlebnisse das mehr als wett.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	Wenn ja, geben Sie bitte hier Ihre Emailadresse ein!
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja